



Veranstaltungsreihe

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Stationen einer wechselvollen Geschichte

4 Studiennachmittage (Präsenz/Online)

4. April 2022, 14.30-17.30 Uhr, PKC Freudental: Prof. Stefan Schreiner (Tübingen)

I: Was heißt eigentlich *jüdische* Geschichte? Anmerkungen zu *jüdischer* Geschichte und *jüdischer* Geschichtsschreibung.

II: Juden im karolingischen Reich: Diplomaten, Fernhändler und Gelehrte.

11. April 2022, 14.30-17.30 Uhr, Kath. Bildungswerk Ulm: Prof. Eva Haverkamp-Rott (München)

I: Jüdische Geschichte/Geschichte der Juden als "Shared History".

II: Die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs als Wendepunkt.

16. Mai 2022, 14.30-17.30 Uhr, Ehem Syn. Affaltrach: Prof. Andreas Lehnardt (Mainz)

I: Materielle Zeugnisse jüdischer Geschichte in Deutschland: Genisot im Rheinland und: Das versteckte Erbe in den Büchern – Einbandfragmente jüdischer Schriften. (Mit Textbeispielen)

II: Weitere materielle Zeugnisse: Grabsteinfunde aus Mainz und Umgebung.

13. Juni 2022, 14.30-17.30 Uhr, Ehem. Syn. Rexingen: Rabbinerin Prof. Birgit Klein (Heidelberg)

I: Der Wandel der Rolle der Frau in der jüdischen Gesellschaft.

II: Jüdische Frauen in religiösen Führungspositionen und im Rabbinat.

Kosten: Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 10.- Euro pro Studiennachmittag in Präsenz.

Die Teilnahme ist vor Ort möglich, dort unter den jeweils gültigen aktuellen Corona-Bedingungen – sowie über einen Zoom-Link.

Wenn Sie online teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte an unter der e-mail agwege@elk-wue.de.

Sie erhalten daraufhin eine Teilnahmebestätigung+Rechnung und nach Zahlungseingang den Zugangslink.



Arbeitsgruppe
„Wege zum Verständnis des Judentums“
Büchsenstr. 33 · 70174 Stuttgart
Tel.: 0711 229363-219
agwege@elk-wue.de · www.agwege.de

Die Referentinnen und Referenten der Studiennachmittage:

Prof. Dr. Eva Haverkamp-Rott: Studium der Fächer Judaistik und Geschichte in Köln und Jerusalem.

Promotion 1999 (Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs) in Konstanz. 1997–1999 Wiss. Mitarbeiterin im GIF Projekt „The Jewish Medieval Tombstones of Wurzburg“. 1999–2006 Assistant Professor of Medieval Jewish History, Rice University, Houston (USA); 2005 Research Fellow am Radcliffe Institute, Harvard University; 2006–2008 Anna Smith Fine Associate Professor of Jewish History, Rice University. Seit 2009 Professorin für Mittelalterliche Jüdische Geschichte und Kultur an der LMU München. Forschungs- und Publikationsschwerpunkte: Shared histories von Juden und Christen im mittelalterlichen Aschkenas; Wirtschafts- und Sozialgeschichte (insbesondere Numismatik); jüdische Geschichte als global history; jüdische Geschichte zur Zeit der Kreuzzüge; mittelalterliche jüdische und christliche Historiographie; jüdische Geschichte Bayerns.

Rabbinerin Prof. Dr. Birgit Klein: Studium der Judaistik, Theologie und Klass. Philologie u.a. in Jerusalem und Heidelberg. Promotion 1998 an der Universität Duisburg. Diverse Preise und Stipendien. Habilitation 2006 an der FU Berlin (Das jüdische Ehegüter- und Erbrecht der Frühneuzeit: Entwicklung seit der Antike und Auswirkung auf das Verhältnis der Geschlechter und zur christlichen Gesellschaft). Seit 2006 Professorin für „Geschichte des jüdischen Volkes“ an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. 2017 MA in Hebrew Letters und Verleihung des Titels „Rabbi“ durch das Reconstructionist Rabbinical College in Wyncote (bei Philadelphia, PA, USA). Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Juden in Antike, Mittelalter und Neuzeit unter sozial- und geschlechtergeschichtlichen wie rechts-, wirtschafts-, religions- und mentalitätsgeschichtlichen Fragestellungen, u.a. zur Interaktion und wechselseitigen Wahrnehmung von Jüd:innen und Christ:innen.

Prof. Dr. Andreas Lehnardt (geb. 1965) ist seit 2004 Professor für Judaistik an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er hat mehrere wissenschaftliche Projekte zur Geschichte und Literatur der Juden in Deutschland durchgeführt. Publiziert hat er über Rabbinische Literatur, insbesondere über den Talmud Yerushalmi (Jerusalem Talmud), jüdische Geschichte und Brauchtum, über die alte Jüdische Bibliothek der jüdischen Gemeinde Mainz und über hebräische Einbandfragmente in deutschen Archiven und Bibliotheken. In einem weiteren Projekt widmet er sich seit einigen Jahren der Erschließung neuzeitlicher Genisot (zuletzt in Freudental). Seit 2019 ist er Mitglied im Leitungsgremium des Gutenberg Forschungskollegs der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; 2021 wurde er zum Vorsitzenden der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen gewählt.

Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Schreiner lehrte bis 2013 Religionswissenschaft und Judaistik an der Universität Tübingen mit Schwerpunkt Islam, rabbanitisch-jüdische und karäisch-jüdische Religions- und Kulturgeschichte in Mittel- und Osteuropa sowie der islamischen Welt. Seit seiner Pensionierung ist er als Seniorprofessor und Berater des Rektors der Universität u.a. für den weiteren Auf- und Ausbau des Zentrums für Islamische Theologie tätig.